



50 Jahre
und kein bisschen
leise

Unisono

SOMMER 2021

ZEITUNG DER MUSIKSCHULE BILLERBECK · COESFELD · ROSENDAHL

SONDERAUSGABE

50 JAHRE MUSIKSCHULE

Lieber Zweckverband!

50 Jahre Musikschule, was ist das: 50 Jahre Festhalten an einer Idee, 50 Jahre ehrenamtliches Engagement, 50 Jahre finanzielle Aufwendungen – zeitweise unter großen Anstrengungen der Gemeinden – 50 Jahre Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit einer Förderung, die allen, sozial Schwächeren und finanziell Gutsituierten gleichermaßen zugute kommt. War die Idee damals richtig? Ist sie heute noch zeitgemäß? Gibt es nicht längst andere Ziele, die zu unterstützen sich viel eher lohnen würde? Als ich vor mehr als 30 Jahren hier als Gitarrenlehrerin begann, überraschte mich der Vater einer Schülerin durch ein Gespräch über Sinn und Unsinn des Instrumentalunterrichts. Seiner Ansicht nach war Gitarre spielen so etwas wie „Sahnetorte essen“ – man kann, muss aber nicht und es habe keinen messbaren Wert. Seine Tochter hat dann tatsächlich auch nicht Musik studiert, doch nahm sie während ihrer Musikschulzeit an Konzerten, CD-Aufnahmen, Fahrten etc. teil, hat sich dabei erprobt und geistige Rüstzeug erworben: Diese Erfahrungen werden sie ihr Leben lang begleiten. Wenn das nicht Nachhaltigkeit ist! Viele ehemalige Schüler*innen haben Musik zu ihrem Lebensmittelpunkt gewählt, die Aufstellung auf Seite 2 unserer Zeitung macht das deutlich. Man könnte einwenden, dass diese „wenigen“ Namen, gemessen an der nicht genannten Zahl derer, die irgendwann einmal in der Musikschule gewesen sind, den beachtlichen personellen und finanziellen Aufwand nicht rechtfertigen würden. Jedoch steht jeder dieser Namen für Multiplikatoren, für diejenigen, die heute Verständnis für und Liebe zu Musik in die nächste Generation weiter tragen, steht auch für diejenigen, die einen respektvollen Umgang miteinander in den Orchestern, Ensembles und individuellen Stunden auf selbstverständliche Art erfahren haben und weiter geben. Sie alle tragen heute wesentlich zu einem menschlich eingestimmten Lebensklima auf

einer Tonlage des Miteinanders bei. Von Beginn an bedurfte es einer professionellen Ausrichtung. Eleonore Verres und Hubert Westendorf waren Berater der ersten Stunde und ihr Engagement mündete in den Aufbau unseres Zweckverbands. Bald zeigte sich: Genauso bedurfte die Musikschule des aktiven Rückhalts durch Freunde und Förderer. Kurt Ernsting, Dr. Jürgen Fischer, Dr. Anne Hollenborg und Dieter Westendorf gehören zu diesem Kreis! Sie haben von Anfang an in den unterschiedlichsten Positionen geformt, beraten, unterstützt und gefördert und seien hier stellvertretend genannt für viele – auch für Sie heute –, die an ihren jeweiligen Stellen dazu beitragen, den „Orchesterklang des Lebens“ zu verfeinern. Ein breites Fundament trägt das Ganze, daher sind die Angebote in KiTas und Schulen unbedingt sinnvoll, aber gerade jetzt in der ungewöhnlichen Online-Unterrichtssituation, in der wir allen Kindern – auch denen aus Gruppen – im Einzelunterricht begegnen, stellen wir fest, wie sehr unterschiedlich sie sich in verhältnismäßig kurzer Zeit entwickeln. Die Kinder da abzuholen, wo sie sind, ihnen individuelle Perspektiven zu eröffnen und sie dorthin zu führen, wohin sie gelangen könnten, ist ein eminent wichtiger Auftrag an die Musikschule von heute. Die kluge Förderung Einzelner ist dabei immer auch Förderung des Gemeinwesens – sie muss bestimmte Kriterien erfüllen und muss Ziele haben. In der Musikschule wurden und werden diese in Soloauftritten und Wettbewerbsmaßnahmen, in der Internet-Präsenz, bei Orchester- und Ensemblearbeit hör- und sichtbar verwirklicht. Nicht jeder Mensch mag berufen sein, sich lang anhaltend und intensiv mit Musik zu beschäftigen, aber wer immer sich das wünscht, sollte die Chance dazu haben! Diejenigen, die diese Möglichkeit hatten, wirken auf die vielen, die gerne nur lauschen, das können Sie an sich selbst mit unserer Jubiläums-CD (siehe S. 8) ausprobieren.

50 Jahre Musikschule sind 50 Jahre Engagement an einer der Stellen, die unser aller Leben individuell und gleichwohl in Gemeinschaft menschlich gestalten. Der Zweckverband ist hierbei ein unersetzbares Gremium, in dem der „Zweck“ die Mittel heiligt und in dem durch Sie, liebe Zweckverbandsmitglieder, Bildung im weitesten Sinne in die Zukunft weiter getragen wird.

An diesem Gedanken lassen Sie uns alle festhalten!

Mit herzlichem Glückwunsch zum Geburtstag

Jutta Wenzlaff

GRUNDTÖNE

„Fürs Leben lernen“

Coesfelds Bürgermeisterin Eliza Diekmann beschreibt, warum Musikunterricht mehr als Noten lernen ist und welche Chancen er uns allen bietet



„Üben, üben, üben“, wie oft habe ich diesen Ausspruch in meiner Kindheit gehört? Und es gab Zeiten, da ist mir der Gang zur Musikschule verdammt schwergefallen. Aber das, was ich ganz persönlich in einer Musikschule erfahren durfte, hat mich fürs Leben geprägt und geht weit über das reine Üben und Musizieren hinaus. Der kanadische Musikexperte Bryan Knapp hat es auf den Punkt gebracht: „Musik ist für jeden, weil das, was wir lehren, mehr ist als nur Musik.“ Genau das macht es für mich aus. Es ist ein Mittel, mit dem die Kinder, Jugendlichen und natürlich auch Erwachsenen das Leben entdecken, mit dem Dinge wie Konzentration, soziale Verantwortung, Selbstbewusstsein, Selbstkontrolle, Menschenwürde, sicheres Auftreten und Teil einer Gruppe zu sein, gelehrt wird. Das ist auch für mich persönlich die absolute Essenz von Musikunterricht, von dem Gefühl, das auch unsere tolle Musikschule jeden Tag vermittelt.

– Ein Ort für alle –

Wir haben das große Glück, für Coesfeld, Billerbeck und die Gemeinde Rosendahl eine sehr gut aufgestellte Musikschule zu haben. Hier gibt es Angebote in Kindertagesstätten, Grund- und weiterführenden Schu-

len, Begabtenförderung, das gemeinschaftliche Musizieren in Ensembles und Orchestern und vieles, vieles mehr.

Ich freue mich, wenn wir möglichst viele Menschen mit diesem Angebot erreichen können. Wenn wir hier in Coesfeld die Kultur, die Musik und das gemeinsame Musizieren für uns entdecken und sehen, welche Welten dies eröffnen kann.

Gerade in Zeiten von Corona, wenn wir nicht zusammenkommen können, der Unterricht auf Distanz erfolgt, uns der Zugang zu anderen Welten, Abenteuern und Erlebnissen verwehrt bleibt, wird deutlich, welchen Stellenwert die Musik auch für die Zukunft einnehmen kann. Denn in der Musik sind uns keine Grenzen gesetzt. Wir können hierüber Emotionen zum Ausdruck bringen, können abtauchen, aus dem Alltag ausbrechen, unseren Geist treiben lassen und viel Kraft tanken.

Noch heute kann ich mich ganz deutlich an die Atmosphäre und den Geruch meiner Musikschule erinnern. Hier gab es einige ganz besonders talentierte Musikerinnen und Musiker, zu denen ich aufgeschaut habe, die mich inspiriert haben. Und auch, wenn der Weg zum Lernerfolg nicht immer einfach war, haben mich diese 10 Jahre geprägt und sozialisiert. Ich gönne jedem einzelnen von uns dieselbe, positive Erfahrung mit der Musik und der Gemeinschaft. Mein Dank geht an das tolle Team der Musikschule, die gerade im vergangenen Jahr flexibel und mit viel Herz die Arbeit weiterführen. Ihnen ist lange bewusst, welchen Einfluss Sie auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen haben. Und das ist ein absoluter Schatz, den wir pflegen müssen.

BLITZLICHTER

Drei Fragen an die Schüler*innen

1. Wie kommst du mit der Pandemie zurecht? 2. Hilft dir die Musik dabei?
3. Wie sind Deine Erfahrungen im Lockdown und dem Online-Unterricht

Ich persönlich komme mit der Pandemie gut zurecht. Beruflich stellt jeder Arbeitstag eine neue Herausforderung dar. Privat rücken gefühlt alle näher zusammen, ohne sich in persönlichem Kontakt nahe zu kommen.

Ja, die Musik hilft mir dabei. Aber das tut sie eigentlich immer. Ich nutze Musik um meine Batterien wieder aufzuladen oder überschüssige Energie abzubauen. Im ersten Lockdown war Online-Unterricht aufgrund von Anbieterproblemen nicht möglich. Es funktionierte über längere Zeit leider gar nichts.



Katrin Woodcock

Während des zweiten Lockdowns zeigt sich, dass der Online-Unterricht sehr unkompliziert verläuft. Schwierig ist es, eine Klavierbegleitung während des Singens zu haben, da es immer eine leichte Zeitverzögerung gibt. Außerdem ist man auf eine sehr gute Verbindungsqualität angewiesen, die nicht immer vorhanden ist. Des Weiteren ist ein persönlicher Kontakt beim Singen für mich unabdingbar. Alles in allem eine sehr gute Übergangslösung, jedoch für mich persönlich kein Dauerzustand.

50 JAHRE MUSIKSCHULE Timeline

22. Juni 1971

- Gründung der Musikschule im Kreis Coesfeld e.V.
- Gründungsmitglieder Stadt und Kreis Coesfeld
- Verantwortliche Vorsitzende: Alfons Allkemper und Eleonore Verres, künstlerisch-fachliche Verantwortung: Hubert Westendorf
- Erster Leiter der Musikschule: Ulrich Grosser
- Verwaltungsgebäude Borkener Str. 12

1975

- 24 Musikschulen aus dem Bundesgebiet beim „Coesfelder Musikfestival“

1978

- Bildung des Zweckverbandes Coesfeld, Billerbeck und Rosendahl
- Musikschule wird Einrichtung öffentlichen Rechts
- Vorsitzender des Zweckverbands Dr. Richard Paus, Vorsitzender der Verbandsversammlung Hans Joachim Pott, Stadtdirektor Billerbeck
- Ulrich Grosser übernimmt Leitung der Musikschule Lengerich

1979

- Rudolf Innig wird neuer Leiter der Musikschule
- gründet Jugendsinfonieorchester
- Gründung Jugend-Kammerorchester, Leitung Herbert Lörsson
- Neue Big-Band, Leitung: Peter Netta

1980

- Einstellung hauptamtlicher Kollegiumsmitglieder in den Fächern Grundstufe, Querflöte, Gitarre, Klarinette, Schlagzeug und Violine
- Erstes öffentliches Konzert des Orchesters
- Der Elternbeirat wird gegründet, Vorsitzender: Dr. Felix Vollmer
- Erstes Lehrerkonzert mit Wolfgang Meschendörfer und Rudolf Innig
- Musikschule übernimmt Organisation der Musikfreizeit des Kreises Coesfeld im Schloß Nordkirchen
- Messiaen-Tage-Coesfeld in Anwesenheit des Komponisten

1981

- In der Liebfrauenburg eigene Verwaltungs- und Unterrichtsräume
- Stadt Billerbeck renoviert in der Johann-Heermann Schule Räume für die Musikschule
- 10jähriges Bestehen gefeiert mit Konzerten in Kolpingbildungsstätte, Billerbeck und Rosendahl
- Festschrift zum Zehnjährigen
- Verein der Freunde und Förderer der Musikschule Coesfeld e.V. wird gegründet, Vorsitzender: Bernfried Mattern

1982

- Gründung der „Coesfelder Orchesterstage“ (www.coesfelder-orchesterstage.de)
- Erster Besuch des International Youth Symphony Orchestra des amerikanischen „Blue Lake Fine Arts Camp“, Michigan (<https://bluelake.org>)
- Sinfonieorchester präsentiert Salonmusik „Servus Wien“
- Musikschule Billerbeck-Coesfeld-Rosendahl lädt ein zu Euregio-Musikschulfestival mit 150 Schüler*innen aus den Niederlanden und Deutschland. Konzert in der Stadthalle Coesfeld

Aus dem Inhalt

- Timeline Musikschule
- Blitzlichter
- Grußwort/Kommentar
- Das Portrait: Isabelle Küster
- Zwischentöne/Meinungen
- Hintergrundmusik
- Kaleidoskop